



*«The earth does not belong to man,
man belongs to the earth.»*



***Umweltprojekt
Kampf gegen die Einwegbecher***

Zusammenfassung

Wir haben uns für das Projekt „Kampf gegen die Einwegbecher“ entschieden, da wir, von Antalis, täglich unzählige Einwegbecher verbrauchen, welche mit viel CO₂ Aufwand hergestellt, geliefert, gebraucht und recycelt werden.

Wir suchten nach einer passenden Alternativen und können jetzt unseren Mitarbeitern einen ökologisch vorteilhaften Mehrwegbecher zur Verfügung stellen.

In nur einem Jahr holen wir die Kosten raus und sparen mehr als eine Tonne Co₂ ein.

Team



Michelle Patrica Würsten
Projektleitung
Lernende Mediamatik - Antalis AG



Simon Zimmermann
Teammitglied
Lernender KV - Antalis AG



Santino Senn
Teammitglied
Lernender Logistik - Antalis AG

Inhalt

Zusammenfassung	2
Team	2
Inhalt	3
1. Einleitung	4
1.1 Ausgangslage	
1.2 Motivation	
2. Ideensuche/ Projektdefinition	5
2.1 Projektdefinition und Zielsetzung	
2.2 Umsetzbarkeit	
3. Projektplanung	6
3.1 Die wichtigsten Meilensteine	
3.2 Detaillierter Aufgabenplan	
4. Konkrete Umsetzung	8
5. Berechnung	9
6. Auswertung der Projektarbeit	10
6.1 Rückblick/ Erkenntnisse	
6.3 Perpspektiven	
7. Anhang	11

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Dadurch dass wir Menschen immer mehr CO₂ ausstossen und auch viele nicht ausreichend sensibilisiert werden, finden wir dieses Projekt super. So haben wir die Chance unsere Mitmenschen, durch unser Projekt darauf aufmerksam zu machen, dass wir uns alle beteiligen müssen um die Umwelt zu „RETTEN“. Dafür muss nicht einmal ein grosser Aufwand betrieben werden. Es reicht schon aus, wenn wir im Geschäft oder zu Hause unsere Computer und TV's ausschalten, sobald sie nicht mehr gebraucht werden. Den Wasserhahn zudrehen während dem Zähneputzen, das Velo oder die ÖV nehmen statt dem Auto.

Dies sind nur wenige von vielen anderen Möglichkeiten etwas Gutes für die Umwelt.

Wir freuen uns unser angeeignetes Wissen unseren Eltern, Verwandten und Mitmenschen weiterzugeben. Und sind gespannt wie wir ein passendes Projekt für unser Unternehmen finden.

1.2 Motivation

Bevor wir ans zweitägige BlueCamp in St.Gallen durften wussten wir praktisch nichts bezüglich unserer Umwelt - alles war immer selbstverständlich und in unseren Augen, normal und gut. Doch während den beiden Tagen in St.Gallen wurden uns Dreien die Augen geöffnet. Wir wollen nun verändern, sensibilisieren und unsere Zukunft retten. Wir sind motiviert im Rahmen der Klimawerkstatt unser erstes Projekt umzusetzen umso den ersten grossen Schritt für eine bessere Welt zu machen.

Unsere Motivation und unser Wissen wollen wir nun auf all unsere Mitarbeiter übertragen und diese sensibilisieren, damit auch sie darüber nachdenken wie es um unsere Umwelt steht.

Unabhängig des Wettbewerbes sind weitere Umwelt Aktionen und Projekte in Planung.

Unser Beitrag für den Klimaschutz stezt sich zu-

ammen, dass wir alle Einwegbecher durch Mehrwegbecher ersetzen, damit vermeiden wir einen hohen CO₂ Ausstoss der bei Vorgängen wie Produktion, Transport oder Entsorgung entsteht.

Durch den Austausch vom Einwegbecher zum Mehrwegbecher, sparen wir mehr als eine Tonne CO₂ pro Jahr. Ein weiterer/ indirekten Beitrag unseres Projektes ist die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Da wir ein grosses Unternehmen sind und ca. 300 Personen beschäftigen, haben wir grosse Chancen, dass ein Teil davon sich in Zukunft sich Gedanken macht, wie er mit der Welt umgeht.

Jeder Mitarbeiter bekommt zusätzlich zum Mehrwegbecher einen kleinen Flyer mit wichtigen Informationen und Fakten der Umwelt.

2. Ideensuche/ Projektdefinition

Unsere Ideensuche begann bereits im BlueCamp. Wir suchten während eines Tages Möglichkeiten bei welchem unser Unternehmen noch Potenzial hat CO₂ einzusparen. Als wir zurück im Unternehmen waren, sassen wir einige Male mit unserer Umweltverantwortlichen zusammen, und diskutierten über unsere Ideen. Da Antalis bereits viel für die Umwelt macht, war es für uns eine grosse Herausforderung ein passendes Projekt zu finden.

Schliesslich fanden wir doch einige Ideen, wie z.B Mehrwegbecher statt Einwegbecher, kleine Entsorgungsstationen für jeden Arbeitsplatz (Papier, Kehricht, PET), Durchflussregler für die Wasserhähnen, WC-Spülung mit zwei Knöpfen, Klimamenus im Personalrestaurant und vieles mehr.

Am liebsten wollten wir jede Idee umsetzen doch wir mussten uns für eine entscheiden. Da für uns nach dem BlueCamp erst klar wurde wie schädlich, oder wie viel CO₂ Plastik verbraucht, waren die Einwegbecher ein Dorn im Auge.

Daraus entstand unser Projekt „Kampf gegen die Einwegbecher“.

2.1 Projektdefinition und Zielsetzung

Bei unserem ausgewählten Projekt ist es schwierig zu definieren ob es sich dabei um ein Energieprojekt oder Sensibilisierungsprojekt handelt. Auf die eine Seite wollen wir Energie einsparen, dadurch dass wir weniger Einwegbecher benützen und auf die andere Seite sensibilisieren wir mehr als 300 Personen.

In einem Gespräch mit Basil Gantenbein am Feedbacktreffen vom BlueCamp, definierten wir unser Projekt als ein Sensibilisierungsprojekt.

Unser Ziel ist es unsere Mitarbeiter zu sensibilisieren und aufmerksam zu machen, wie es um unsere Umwelt steht. Den ersten grossen Schritt wollen wir mit dem Austausch der Einwegbecher zu Mehrwegbecher machen. Ein weiteres Ziel von uns ist es, die Wasserspender in unserer Firma

auszuwechseln und an die Wasserleitungen anzuschliessen. Jedoch wird diese Umsetzung erst ausserhalb der Klimawerkstatt stattfinden.

2.2 Umsetzbarkeit

Welche Idee entspricht unserem Ziel am meisten?

Unser Ziel ist es von Anfang an mit einem simplen Projekt unserer Umwelt zu helfen und Mitarbeiter zu sensibilisieren. Wir wollen ein Projekt welches nicht nur attraktiv für die Umwelt ist sondern auch Kosten für die Unternehmung spart, damit wir grössere Chance haben auch die Geschäftsleitung davon zu überzeugen.

Wie realistisch ist die Projektumsetzung?

Wir wissen, dass dieses Projekt sehr realistisch ist umzusetzen, auch wenn wir uns bewusst sind, das sehr viel Arbeit auf uns zukommen wird.

Was für Probleme können auftreten?

Da wir drei Lernende sind, aus drei verschiedenen Berufen könnte das grösste Problem werden, Tage zu finden an denen wir alle drei im Betrieb sind. Dies wird äusserst selten der Fall sein, was die Arbeit des Projekts erschweren könnte. Ein weiterer Aspekt wird sein, die Berechnung der verbrauchten Einwegbecher.

3. Projektplanung

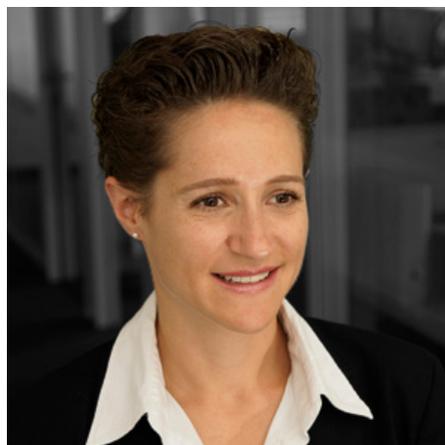
Unser Ziel ist es bis am 16. März 2015 die Becher an unsere Mitarbeiter abzugeben und das Projekt abzuschliessen. Für die Umsetzung stehen uns 6 Monate zur Verfügung. Bei der Projektplanung haben wir auch definiert, wer die Projektleitung übernimmt und wer zuständig ist für die einzelnen „Aufgaben/Bereiche“.

Stolpersteine welche auftreten können sind, Kosten welche zu hoch werden können und Zeit

die nicht ausreichen wird. Das Budget wird uns von „Fit und Gsund“ von Antalis zur Verfügung gestellt. Auch eine grosse Herausforderung wird sein, dass wir unsere Geschäftsleitung überzeugen müssen. An unserer Seite zur Unterstützung sind die untenstehenden drei Damen...



Sonja Böhm
Leiterin HR &
Berufsbildnerin Mediamatik



Nathaly Kratzer
CSR Middle Europe &
QM Manager



Susanne Urech
Bereichs - Personalverantwortliche &
Berufsbildnerin KV/ Logistik

3.1 Die wichtigsten Meilensteine

Was?	Termin
Ideensuche	September 2014
Projektdefinition/ Zielsetzung	Oktober 2014
Budget	Oktober
Suche der Alternative	November/ Dezember 2014
Bestellung	Januar 2015
diverse Abklärungen	Januar/ Februar 2015
Flyer	bis 13. März 2015
Sensibilisierung/ verteilung Mitarbeiter	16. März 2015
Abschluss	20. März 2015

3.2 Detaillierter Aufgabenplan

Was?	Wer?	Bis wann?
Ideensuche/ Rückblick	alle	17.09.2014
Projektdefinition aufgleisen	Simon, Santino, Michelle	02.10.2014
Vortragsvorbereitung	Simon, Santino, Michelle	02.10.2014
Vortrag für Lernende	Simon, Santino, Michelle	15.10.2014
Budget Besprechung	Michelle, S.Böhm	15.10.2014
Alternative suchen	Simon, Michelle	24.11.2014
Offerten einholen	Michelle	bis 03.12.2014
Teamsitzung	alle	08.12.2014
GL Präsentation vorbereiten	Simon, Santino, Michelle	16.01.2015
Feedback Treffen BlueCamp	Simon, Santino, Michelle	19.01.2015
Präsentation vor GL	alle	26.01.2015
Bestellung/ Druckbild Becher	Michelle	27.01.2015
diverse Abklärungen	Simon	bis 06.02.2015
Definition der Kommunikation	Michelle, N. Kratzer	09.02.2015
Texte für Flyer	Simon, Santino, Michelle	bis 02.03.2015
Fotos Team	Simon, Santino, Michelle	02.03.2015
Flyer layouten	Michelle	06.03.2015
Druckdaten an Druckerrei	Michelle	06.03.2015
Aushang „Vorwarnung“	Michelle	13.03.2015
Aufschaltung Intranet	Michelle	13.03.2015
Verteilung planen	Simon, Santino, Michelle	16.03.2015
Übergabe der Becher	Lernende	16.03.2015
Projektjournal	Simon, Santino, Michelle	laufend
Abschluss	Michelle	18.03.2015
Projekt einreichen	Michelle	18.03.2015

4. Konkrete Umsetzung

Nachdem wir unser Projekt definiert haben ging es los mit der Umsetzung. Dazwischen durften wir den 21 Lernenden von Antalis AG unser Wissen, welches wir vom BlueCamp mitgenommen haben, mit Hilfe einer Präsentation weiter geben.

Der nächste grosse Schritt der Umsetzung ist die Frage des Budgets. Dies haben wir ohne langes Reden gleich erhalten. Einerseits haben wir Budget für die Alternative bekommen und andererseits für den Druck der Flyer.

Wir suchten verschiedene Alternativen zum Einwegbecher. Daraufhin liessen wir uns Offerten und Muster von verschiedenen Lieferanten zustellen. Nach langem hin und her, was wir nehmen wollten, entscheiden wir uns schliesslich für den ökologischen Mehrwegbecher.

Bevor wir unser Projekt umsetzen konnten, durften wir dieses auch unserer Geschäftsleitung vorstellen, dabei nutzten wir die Gelegenheit und sensibilisierten sie.

Daraufhin folgte das BlueCamp Feedback treffen, wir bekamen einen Einblick in die Projekte der anderen Gruppen. Gemeinsam diskutierten wir mit Basil, in welche Kategorie unser Projekt gehörte.

Nachdem wir die Offerte für unsere Mehrwegbecher erhalten haben, setzten wir uns zusammen und beschlossen, dieses System zu wählen. Damit wir die Becher bestellen konnten, erstellten wir das Druckbild. Während die Produktion und Bestellung der Becher gelaufen ist, haben wir die Texte für unseren Flyer vorbereitet.

Machten Fotos von unserem Team und bereiteten den Aushang zur Kommunikation vor.

Damit wir die Mitarbeiter vorwarnen konnten wurde einen Ausgang am schwarzen Brett aufgehängt und auf geschaltet im Intranet.

Als die Becher und die Flyer eingetroffen sind organisierten wir die Verteilung. Da die Lernenden bei Antalis Postrundgänge haben, dachten wir uns, die Becher im gleichen Moment zu verteilen. Zuvor zählten wir die Becher pro Abteilung ab und verpackten diese in Kisten. Unsere Lernenden haben diese danach an die Mitarbeiter verteilt. Damit die Änderung auch effektiv wurde, entfernten wir alle Einwegbecher an den Wasserspendern. Zu guter Letzt finalisierten wir unser Projektjournal und brachten unser Projekt zum Abschluss.



Abb. 1: Aluminiumflasche,
Quelle: www.wipex.ch (Zugriff, 16.03.2015)



Abb. 2: Mehrwegbecher,
Quelle: www.cupsystems.ch (Zugriff, 16.03.2015)

5. Berechnung

Bei unseren Berechnungen haben wir zuerst einige Informationen benötigt. Wie viele Becher haben wir in einem Jahr verbraucht, wieviele werden pro Tag gebraucht und wieviel kostete uns das.

Schlussendlich wollten wir auch den ungefähren CO₂ Ausstoss von diesem Plastik berechnen. Also mussten wir wissen, wie schwer solch ein Becher ist.

Während ca. eines Jahres decken wir die Kosten der Einwegbecher mit unseren neuen Mehrwegbecher (siehe Grafik unten).

Ein Jahr = 70'000 Becher
 1 Becher = CHF 0,027
 70'000 Becher = CHF 1'890

Ø Arbeitstage = 300 Tage

$\frac{70'000 \text{ Becher}}{300 \text{ Tage}} = 233,3 \text{ Becher pro Tag}$

1 Becher = 2,75 g
 70'000 Becher = 192,5 kg

CO₂ Einsparung = 1,007 t

https://co2.myclimate.org/de/company_calculators/new#general

Ihr Unternehmen:

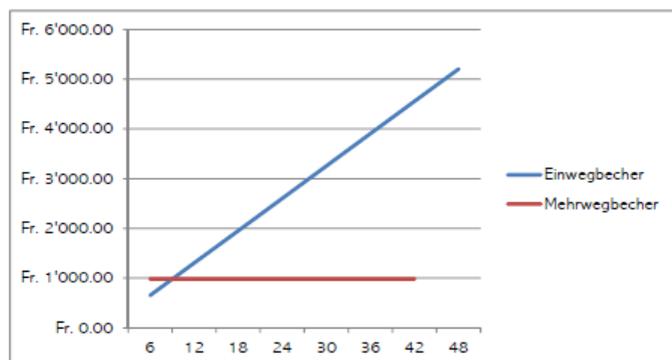
Jährlicher CO₂-Ausstoss Ihres Betriebs mit 300 Mitarbeitern

CO₂-Menge: 1,007 t

Kosten Einweg/ Mehrwegbecher

Monate	Einwegbecher	Mehrwegbecher
6	Fr. 651.04	Fr. 980.00
12	Fr. 1'302.08	Fr. 980.00
18	Fr. 1'953.11	Fr. 980.00
24	Fr. 2'604.15	Fr. 980.00
30	Fr. 3'255.19	Fr. 980.00
36	Fr. 3'906.23	Fr. 980.00
42	Fr. 4'557.26	Fr. 980.00
48	Fr. 5'208.30	Fr. 980.00

* Mehrwegbecher ausgeschlossen von Druck- und Transportkosten



6. Auswertung der Projektarbeit

6.1 Rückblick/ Erkenntnisse

Wir haben es geschafft! Wochen lang hatten wir viel Arbeit und wollten, dass wir unser Ziel erreichen. Nun haben wir 300 Mitarbeiter sensibilisiert und somit unser Ziel garantiert erreicht. Das Projekt konnten und durften wir wie geplant durchführen, eigentlich gab es keine grosse Änderungen.

Wir hatten Schwierigkeiten bei der Suche der Alternative zum Einwegbecher. Eigentlich wollten wir kleine Flaschen einführen, jedoch durften wir dies nicht. Da wir bei Antalis eine „Organisation“ - Fit und Gsund haben und dort hinterlegt ist, dass es besser ist, ein Becher statt eine Flasche zu füllen. Damit sich die Mitarbeiter in Bewegung behalten. Dies haben wir natürlich akzeptiert und suchten daraufhin eine zweite Alternative. So gelangen wir zu unserem Mehrwegbecher :). Während des gesamten Projekt konnten wir auf die Unterstützung unserer Betreuerinnen zählen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Ich glaube, wir alle sind stolz auf uns, bei Antalis AG ein solches Projekt umgesetzt haben zu können. Es ist eine grosse Unternehmung, viele Mitarbeiter, und drei Lernende schafften es dies durch zu bringen. Wir konnten etwas Bewegung um somit einen aktiven Beitrag an der Umwelt zu leisten. Es war eine tolle Erfahrung denn was man alles mitnehmen kann ist gewaltig. Ein Projekt von A bis Z zu führen bzw. zu erarbeiten und umzusetzen bleibt immer im eigenen Rucksack.

Wir sind froh, dass wir diese Erfahrung machen konnten und hoffen weiterhin Projekte umsetzen zu dürfen.

6.3 Perspektiven

Dieses Projekt ist jetzt eigentlich abgeschlossen. Wir haben keine Einwegbecher mehr für Mitarbeiter und brauchen stattdessen unsere Mehrwegbecher.

Wir arbeiten jedoch bereits an den nächsten Projekten. Beispielsweise soll es neue Kaffeemaschinen geben, welche man mit seinem eigenen Becher (Mehrwegbecher) füllen kann - Iso etwa das gleiche Prinzip. Ebenfalls sind wir in Arbeit, dass wir die Wasserspender ersetzen durch solche die gerade an der Wasserleitung hängen. So vermeiden wir CO₂ Ausstosse beim Transport der Gabeln und beim Recyceln davon. Auch einen

gesundheitlichen Vorteil springt raus, wir profitieren täglich von frischem und nicht abgestanden Wasser.

7. Anhang

- Die Präsentation für unsere Lernende finden Sie unter folgendem Link: http://prezi.com/mjcmsyipofch/?utm_campaign=share
- Präsentation für die Geschäftsleitung
- Präsentation BlueCamp Feedbacktreffen
- Offerten
- Druckbild
- Aushang
- Flyer

Blue Camp 2014



Inhalt

- Blue Camp 2014
- Fakten der Umwelt
- Ziel von myblueplanet
- Projekte für Antalis
- Der Mehrwegbecher
- Das Material
- my climate Werkstatt
- Team
- Fazit

Blue Camp 2014

- 2-tägiges Camp in St.Gallen
- Sensibilisierung für die Umwelt
- Besichtigung eines Kehrlichtverbrennungswerk
- Gemeinsames Kochen (klimaneutral)



Fakten der Umwelt

- Klimaerwärmung $\emptyset 1^\circ$ = schmelzen der Gletscher
- Menschheit immer höher Ansprüche/Bedürfnisse
- Klima/ Wetter in der Schweiz, immer extremer



- Übrige Erneuerbare
 - Fernwärme
 - Elektrizität
 - Gas
 - Treibstoffe
 - Erdölbrennstoffe
 - Industrieabfälle
 - Kohle
 - Holz
- fossil**

Ziel von myblueplanet

- Klimaschutz, Reduktion von CO²
- Organisation von Blue Camps + Umweltaktionen
- Sensibilisierung der Bevölkerung



Projekte für Antalis

- Papierkörbe an Arbeitsplätzen

**Wie könnte sich Antalis noch mehr für die Umwelt einsetzen?
Was kann man noch verändern bzw. verbessern?**

Projekte für Antalis - erstes Projekt in Umsetzung



**Antalis für
heute und morgen**



**Antalis für
heute und morgen**

Mehrwegbecher



Das von CUP SYSTEMS umgesetzte Mehrwegbecher-Pfand-System ist laut einer jüngst veröffentlichten Drei-Länder-Studie mit großem Abstand das ökologisch vorteilhafteste System. Verglichen wurden sämtliche derzeit existierende Getränkebechersysteme (Einweg und Mehrweg) bei Großveranstaltungen.

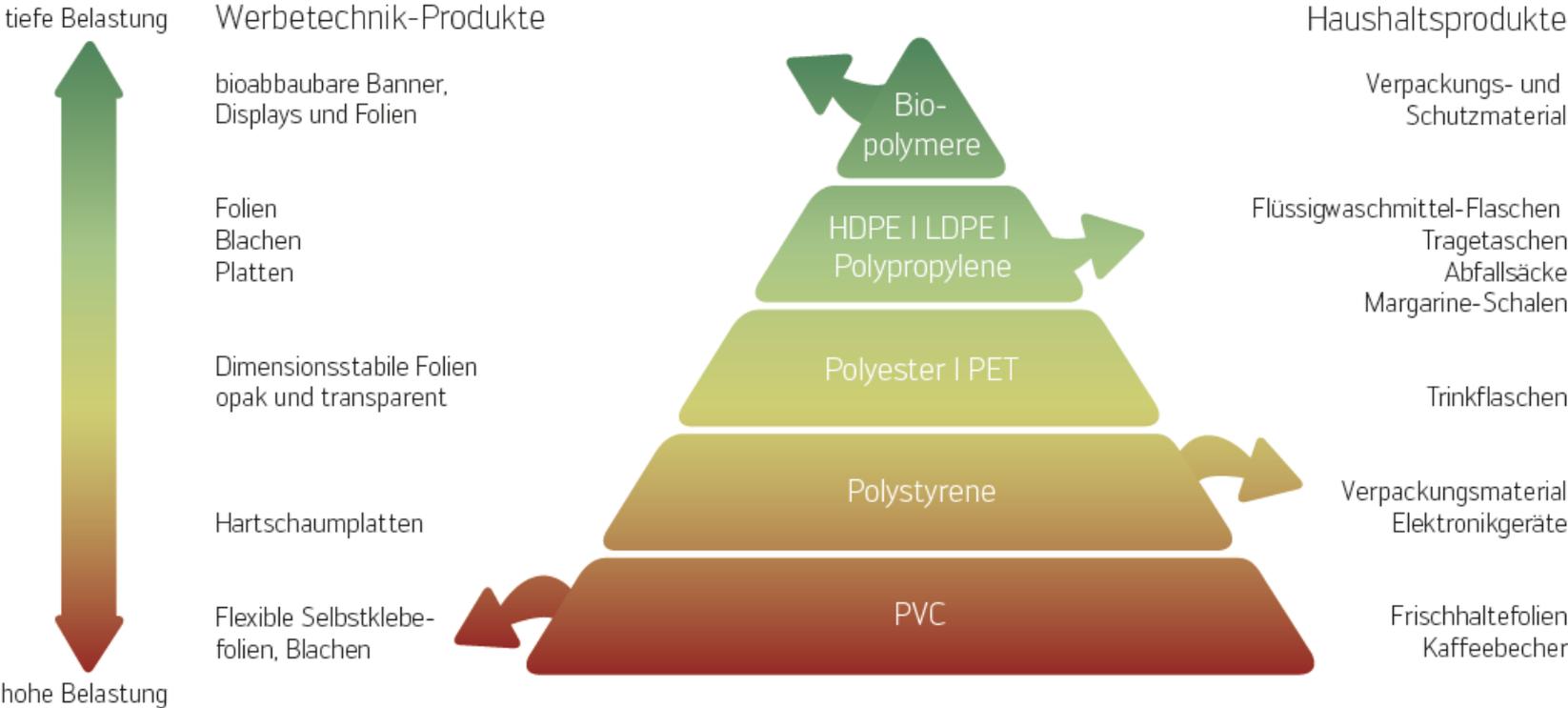
Die Cup Systems Mehrwegbecher werden in Deutschland und Österreich produziert und sind somit europäischen Ursprungs. Wir verzichten bewusst auf eine Produktion in China oder anderen asiatischen Ländern.



- Ökologisch vorteilhafteste System
- Europäischer Ursprung

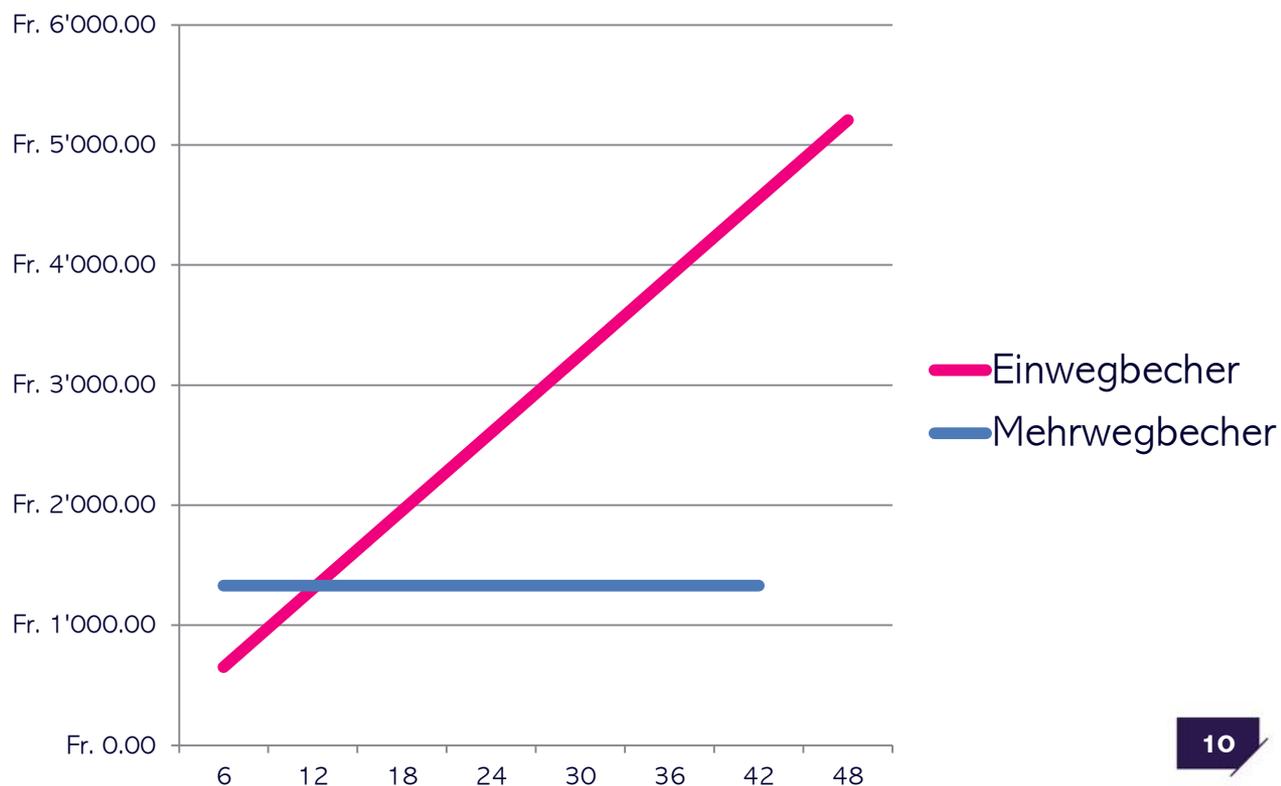
Das Material

- Material: Polypropylen



Projekte für Antalis - erstes Projekt in Umsetzung

- Verzicht auf Plastikbecher = 1 Tonne CO² Einsparung
- Kosten Einsparung = in ca. einem Jahr
- Sensibilisierung der Mitarbeiter



My climate Werkstatt

- Zusammenarbeit mit myblueplanet
- Projektwettbewerb für Schulen + Betriebe
- CO² reduzierende, energieeffiziente oder sensibilisierende Projekte
- Bestes Projekt gewinnt einen Preis



Team



**Wir wollen
verändern – sensibilisieren –
unsere Zukunft retten!**

Fazit



Danke!

Umwelt Projekt Antalis



Inhalt

- Ideensuche
- Das Projekt - Zielsetzung
- Projektstand
- Kosteneinsparung
- Sensibilisierung/ Co² Einsparung
- Mehrwegbecher
- Team

Ideenfindung

- Ideenfindung im Blue Camp
- Gespräche im Team/ zuständigen Personen
- Entscheid

Das Projekte für Antalis - Zielsetzung



Zielsetzung

- Energie/ Sensibilisierungsprojekt
- Austausch von Einwegbecher zu Mehrwegbecher
- Einsparung von CO²
- Sensibilisierung der Mitarbeiter

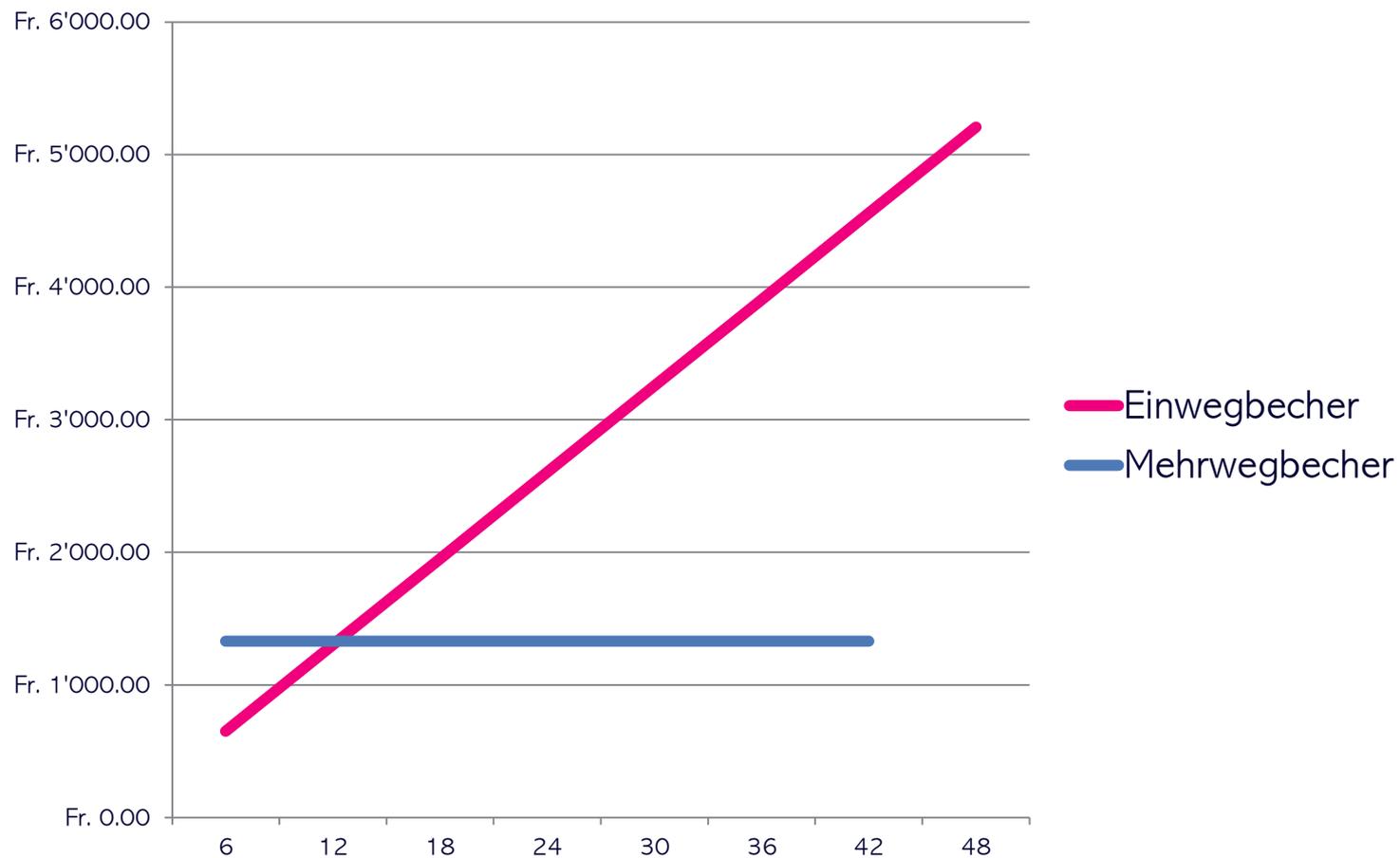


Projektstand

- Abklärungen
- Budget
- Offerten
- Muster bestellt
- Berechnungen
- Infos für Mitarbeiter erstellt
→ noch nicht informiert
- Design Vorschläge
- Auftragsbestätigung unterschrieben



Kosteneinsparung



Sensibilisierung

- 300 Mitarbeiter

Co² Einsparung

- Ca. 1 Tonne pro Jahr



Mehrwegbecher



Das von CUP SYSTEMS umgesetzte Mehrwegbecher-Pfand-System ist laut einer jüngst veröffentlichten Drei-Länder-Studie mit großem Abstand das ökologisch vorteilhafteste System. Verglichen wurden sämtliche derzeit existierende Getränkebechersysteme (Einweg und Mehrweg) bei Großveranstaltungen.

Die Cup Systems Mehrwegbecher werden in Deutschland und Österreich produziert und sind somit europäischen Ursprungs. Wir verzichten bewusst auf eine Produktion in China oder anderen asiatischen Ländern.



- Ökologisch vorteilhafteste System
- Europäischer Ursprung

Team



Simon Zimmermann - KV, Michelle Würsten - Mediamatik, Santino Senn – Logistik
Nathaly Kratzer



Danke



Antalis AG
 Frau Michelle Würsten
 Industriestrasse 20
 5242 Lupfig

Datum: 19. Dezember 2014
 Bestellt am: 15. Dezember 2014
 Kunden-Nr. 3211
 Auftrags-Nr. 203821
 U/Ref SM
 MWST-Nummer CHE-109.647.823
 Seite 1 von 2

Offerte Nr. 203821

Herzlichen Dank für Ihre Anfrage! Es freut uns, Ihr Interesse an den Cup Systems Mehrwegartikeln geweckt zu haben. Nachfolgend finden Sie unsere Offerte gemäss Ihren Angaben:

Lieferung am: ca 4 Wo. nach GzD
Lieferort: 5242 Lupfig
Kontakt vor Ort: Michelle Würsten
Telefon Nr.: 056 464 55 92
Rücknahme am: n/a
Abholort: n/a

Anzahl	Verpackung	Menge	Einheit	Bezeichnung	Stückpreis	Betrag	M
		500	Stk.	Ice Cup PP 3dl Gefrostet Siebdruck 4-farbig	1.96	980.00	8%
		1		Druckvorbereitungskosten Siebdruck 4-farbig, (je Bechertyp und Sujet)	350.00	350.00	8%
		500	Stk.	Kiss'n'Drink unbedruckt	1.985	992.50	8%
		1		Paket-Versand (Einfuhr/Verzollung) ab Produktion (D) nach Münchenstein/BL pro Paket	75.00	75.00	8%
		2		Postversand CH pro Box/Karton	25.00	50.00	8%
Summe						2'447.50	

MWST-Satz	Pflichtig	MWST
8%	2'447.50	195.80

Total MWST 195.80



Antalis AG
Frau Michelle Würsten
Industriestrasse 20
5242 Lupfig

Datum: 19. Dezember 2014
Bestellt am: 15. Dezember 2014
Kunden-Nr. 3211
Auftrags-Nr. 203821
U/Ref SM
MWST-Nummer CHE-109.647.823
Seite 2 von 2

Offerte Nr. 203821

2'643.30

Alle Preise sind gültig ab 1. Juni 2013 und ersetzen alle vorherigen Preise (Irrtum vorbehalten).

Die Offerte ist gültig - sofern nicht anders erwähnt - für 14 Tage ab dem Ausstellungsdatum.

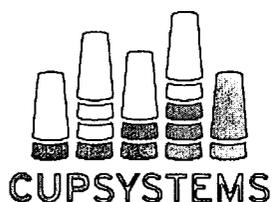
Zahlungskonditionen - sofern nicht anders erwähnt:

- Vermietung 100% innert 10 Tagen nach Rechnungsstellung
- Verkauf: 100% innert 10 Tagen nach erfolgter Druckfreigabe/Rechnungsstellung.

Wir hoffen, dass unsere Offerte Ihren Vorstellungen entspricht und stehen Ihnen für Fragen selbstverständlich zur Verfügung. Gerne führen wir diesen Auftrag aus und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Herzliche Grüsse

CUP SYSTEMS AG



Antalis AG
 Frau Michelle Würsten
 Industriestrasse 20
 5242 Lupfig

Datum: 29. Januar 2015
 Bestellt am: 15. Dezember 2014
 Kunden-Nr. 3211
 Auftrags-Nr. 203821
 U/Ref SM
 MWST-Nummer CHE-109.647.823
 Seite 1 von 2

Rechnung Nr. 12414

Besten Dank für Ihren Auftrag. Unsere Dienstleistungen stellen wir Ihnen wie folgt in Rechnung:

Anzahl	Verpackung	Menge	Einheit	Bezeichnung	Stückpreis	Betrag	M
		500	Stk.	Ice Cup PP 3dl Gefrostet Siebdruck 4-farbig	1.96	980.00	8%
		1		Druckvorbereitungskosten Siebdruck 4-farbig, (je Bechertyp und Sujet)	350.00	350.00	8%
		1		Paket-Versand (Einfuhr/Verzollung) ab Produktion (D) nach Münchenstein/BL pro Paket	75.00	75.00	8%
		2		Postversand CH pro Box/Karton	25.00	50.00	8%
Summe						1'455.00	
MWST-Satz		Pflichtig	MWST				
8%		1'455.00	116.40				
Total MWST						116.40	
10 Tage netto				zahlbar bis 08.02.2015	1'571.40		

Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit und hoffen, Sie bald wieder beliefern zu dürfen.

Herzliche Grüsse

CUP SYSTEMS AG



**Antalis für
heute und morgen**



**Antalis für
heute und morgen**

Austausch Einwegbecher zu Mehrwegbecher



Werte Mitarbeitende,

Wir, Simon, Santino und Michelle, besuchten im September 2014 das BlueCamp in St.Gallen, welches von der Klimaschutzorganisation myblueplanet organisiert wurde. Während zwei Tagen lernten wir wichtige Fakten und Massnahmen über die Umwelt kennen. Unser Gelerntes wollen wir umsetzen und uns so aktiv am Klimaschutz beteiligen. Daher nehmen wir am Wettbewerb/ Klimawerkstatt teil.

Mit dem Projekt **„Kampf gegen die Einwegbecher“** haben wir uns lange auseinandergesetzt - nun ist es so weit!

In der kommenden Woche werden wir allen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Mehrwegbecher verteilen, umso den Einwegbecher Verbrauch zu stoppen. Damit sparen wir als Unternehmung in nur einem Jahr mehr als eine Tonne CO₂ ein.

Helfen Sie mit!

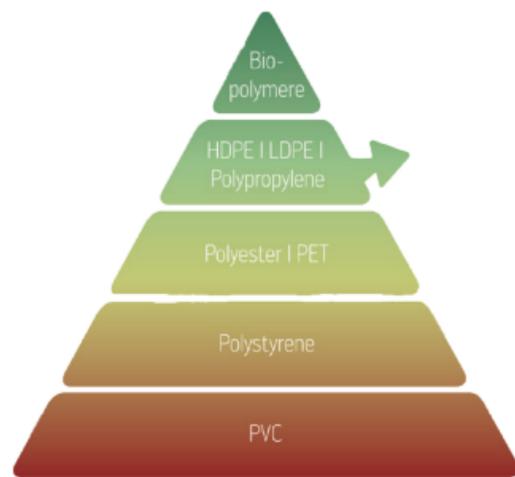


TOPAKTUELL
BlueCamp Team



Kampf gegen die Einwegbecher

Täglich brauchen wir unzählige Einwegbecher. Welche mit viel CO₂ Aufwand hergestellt, geliefert, gebraucht und recycelt werden. Der ganze Vorgang ist eine enorme Belastung für unsere Umwelt. Antalis AG verbraucht in einem Jahr durchschnittlich 70'000 Becher und somit mehr als eine Tonne CO₂.



Die Alternative

Um den Kampf gegen die Einwegbecher zu gewinnen, bieten wir Ihnen einen ökologisch vorteilhaften Mehrwegbecher mit europäischem Ursprung. Unser Mehrwegbecher wurde aus Polypropylen hergestellt, eines der besten und umweltfreundlichsten Materialien.

Helfen Sie mit den CO₂ Verbrauch zu verringern und sparen Sie mit uns eine Tonne CO₂ pro Jahr.



gedruckt auf Cocoon 160 g/m², FSC recycled

Antalis AG

Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 51 11
info@antalis.ch
www.antalis.ch

antalis ^{EM}
Just ask Antalis

**Wir wollen
verändern,
sensibilisieren,
unsere Zukunft
retten!**



myblueplanet

Myblueplanet ist eine Klimaschutzorganisation welche sich aktiv für die Umwelt einsetzt. Als Klimaschutzbewegung wollen sie das Ziel der 1-Tonne-Co₂ und 2000-Watt-Gesellschaft erreichen. Sie sensibilisieren vor allem auch junge Menschen in dem sie zweitägige Blue Camps organisieren. Bei dem zweitägigen Camp geben sie den Lernenden Tipps um Beiträge am Umweltschutz zu leisten.

Dank dem Klimawerkstatt Wettbewerb und der Unterstützung durch Antalis, haben wir die Möglichkeit dieses Projekt umzusetzen und Sie auf die Umwelt zu sensibilisieren.

myblueplanet
today together for tomorrow



Fakten der Umwelt

Die Bedürfnisse der Menschheit sind rasant gestiegen, welche den Co₂ Ausstoss immer mehr fördern. Die steigenden Temperaturen verursachen extreme Wetterlagen, eine grosse Anzahl Überschwemmungen, schmelzende Gletscher und immer weniger Schnee. Der Temperaturunterschied stieg in den letzten ca. 40 Jahre um mehr als 1°.

Wussten Sie...?

Unser Wald dient als Schutz und grosser Co₂ Speicher.



**Antalis
heute und morgen**



